

Selbstfahrende Schneepflüge: Leipzig testet die Zukunft des Winterdienstes!

Der Flughafen Leipzig/Halle testet autonome Schneeräumfahrzeuge Ende Juni 2025, um Effizienz und Sicherheit zu steigern.



Flughafen Stuttgart, Deutschland - Am Flughafen Leipzig/Halle wird Ende Juni 2025 ein neuer Test für autonome Winterdienstfahrzeuge gestartet. Mit dem Ziel, die Zuverlässigkeit und Effizienz dieser selbst fahrenden Geräte bei der Pistenräumung zu überprüfen, erhoffen sich die Verantwortlichen Fortschritte in der praktischen Anwendung. Flughäfen gelten als geeignete Einsatzorte für autonome Systeme, da sie kontrollierte Umgebungen bieten, die die Implementierung solcher Technologien erleichtern. Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes ADV, äußerte die Hoffnung auf wirtschaftliche und zuverlässige Systeme in den kommenden Jahren, während der Hersteller Aebi Schmidt bereits mit den ersten fahrerlosen Geräten in drei bis vier Jahren

rechnet.

Die autonomen Schneepflüge bieten zahlreiche Vorteile, darunter einen Rund-um-die-Uhr-Betrieb und Wetterunabhängigkeit durch GPS-Navigation, auch bei Dunkelheit oder Nebel. Bisher waren bei Testläufen Sicherheitsfahrer im Fahrzeug, die jedoch nicht eingreifen mussten. Die Tests wurden oft ohne Schnee und abseits des regulären Flugbetriebs durchgeführt. In Stuttgart verläuft die Entwicklung autonomer Winterdiensttechnologie jedoch langsamer, da keine weiteren Projekte in Planung sind, während der Flughafen Berlin (BER) plant, spätestens 2024 ein autonomes Fahrzeug in den Winterdienst zu integrieren.

Innovative Technologien im Winterdienst

Die Aebi Schmidt Group präsentierte am Flughafen Stuttgart eine neue Winterdienst-Technologie, die ein vollintegriertes System aus autonomen Fahrzeugen umfasst. Dieses System, das mit der Software AirfieldPilot arbeitet, ermöglicht es, Runways, Rollwege und das Vorfeld von Schnee und Eis zu befreien. Die Tests konnten bereits erfolgreich Routen abfahren, mit herkömmlichen Winterdienstgeräten interagieren und verschiedene Geräte wie Schneepflüge, Kehrwalzen und Gebläse einsetzen.

Ein zentraler Aspekt des Systems ist die Fähigkeit, auch bei schlechten Sichtverhältnissen, wie Dunkelheit oder Nebel, effizient zu agieren. Die Technologie nutzt hochpräzise satellitengestützte Dienste, um eine autonome Bearbeitung zu gewährleisten. Das Projekt „SmartFleet“ am Flughafen Stuttgart, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, zeigt das Engagement für innovative Lösungen im Winterdienst, wobei einzelne Komponenten der Fahrzeuge bereits automatisiert sind.

Rechtliche Herausforderungen und

gesellschaftliche Auswirkungen

Trotz der technischen Möglichkeiten gibt es noch rechtliche Fragen zu Verantwortung und Haftung, die dringend geklärt werden müssen. Ein neues Gesetz wurde eingeführt, um eine rechtliche Grundlage für den Betrieb autonomer Fahrzeuge zu schaffen, das Zulassungs- und Betriebsbedingungen definiert und einen technischen Betreiber benennt. Diese Grundlagen sind entscheidend, um die Integration autonomer Systeme nicht nur bei Winterdiensten, sondern auch im allgemeinen Verkehr zu fördern.

Die Diskussion um autonomes Fahren beinhaltet auch gesellschaftliche und ökologische Aspekte. So könnte die Einführung autonomer Fahrzeuge nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen und Unfallzahlen senken, sondern auch Barrierefreiheit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität fördern. Wirtschaftlich könnten diese Technologien Betriebskosten senken und neue Märkte schaffen, obgleich auch Herausforderungen wie Datenschutz und technologische Sicherheitslücken berücksichtigt werden müssen.

In einem globalen Kontext, wie beispielsweise am Flughafen O'Hare in Chicago, beziehen sich die Betreiber auf den hohen Personalbedarf bei Winterdiensten, was die Notwendigkeit autonomer Systeme noch offensichtlicher macht. Der Ruf nach effizienteren Lösungen wird lauter und lässt auf eine spannende Zukunft für den Flughafenbetrieb und den Winterdienst hoffen.

Links: **Tagesspiegel**, **Flughafen Stuttgart**, **Gerichte und Urteile**

Details	
Ort	Flughafen Stuttgart, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.flughafen-stuttgart.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net